Suchergebnisse: Leihanstalt

16. November 1798 – Carl Theodor lässt Teile des Altöttinger Kapellenschatzes verpfänden

München * Wegen der durch den Krieg angespannten Staatsfinanzen weist Kurfürst Carl Theodor die magistratische Leihhauskommission an, Teile des Schatzes der Altöttinger Gnadenkapelle als Pfand anzunehmen. Die nach München gebrachten Goldgegenstände und Juwelen sollen rasch einen angemessenen Kredit ermöglichen. Der Kurfürst verbietet ausdrücklich, die Kostbarkeiten zu verkaufen oder einzuschmelzen. Als zusätzliche Sicherheit verpfändet er sämtliche kurfürstlichen Einkünfte. Das Leihhaus soll sich mit den jährlichen Zinszahlungen begnügen. Die wiederholte Inanspruchnahme der Pfandleihanstalt durch den Landesherrn bindet erhebliche Mittel. Dadurch fehlt dem Leihhaus zeitweise das Kapital, um ärmeren Menschen Darlehen zu gewähren; Hilfesuchende müssen abgewiesen werden.

30. September 1830 – Die Leihanstalt in städtischer Verwaltung

München * Die Leihanstalt wird dem Magistrat der Stadt München zur eigenen Verwaltung übergeben.

4. Mai 1931 – Die Pfandleihanstalt in der Augustenstraße wird eröffnet

München-Maxvorstadt * Die Pfandleihanstalt in der Augustenstraße 20/22 wird eröffnet.